

Intelligenz-

Blatt

für die Oberamts-
Nagold, Freudenstadt,

Bezirke
Horb und Herrenberg.

Nro. 49.

1836.

Dienstag,

21. Juni.



~~~~~  
Mit Allerhöchster Genehmigung.  
~~~~~

Im Verlag der J. B. Fischer'schen Buchdruckerei.

Erlasse der Königlichen Bezirks- Behörden.

Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt. [Aufforderungen.]
Nachstehende Personen, deren gegenwärtiger
Aufenthaltort dießseits unbekannt ist, und
welche über verschiedene, gegen sie vorlie-
gende Anschuldigungen dießseits in Untersu-
chung zu ziehen sind, werden hiemit auf
diesem Wege aufgefordert, ohne den minde-
sten Verzug der unterzeichneten Stelle Nach-
richt über ihren gegenwärtigen Aufenthalts-
ort zu geben. Zugleich werden die betref-
fenden obrigkeitlichen Stellen, denen der
Aufenthaltort dieser Personen bekannt seyn
sollte, geziemend ersucht, hierüber Mitthei-
lung anher gelangen zu lassen, als:

- Johann Friedrich Harrer, ledig, von Lombach,
- Johannes Schneider, lediger Zimmermann
von Wittensweiler,
- Anne Marie Seeger, ledig, von Hallwangen,
- Salomon Stoll, lediger Schreiner von Pfalz-
grafenweiler,
- Friederich Strobel, lediger Maurer von
Dornstetten.

Den 17. Juni 1836.

R. Oberamt.
Fritz.

Freudenstadt. [Steckbrief.] Der
dahier in Untersuchung stehende Bagant

Jakob Birk, Kapsockele genannt, 70 Jahre
alt, von Troßingen, Oberamts Tuttlingen
soll im hiesigen Oberamts-Bezirk wieder her-
umbagiren. Die Schultheißen Aemter wer-
den beauftragt, solchen im Betretungsfall
arretiren und hierher zu liefern.

Den 17. Juni 1836.

R. Oberamt.
Fritz.

Freudenstadt. Nagold. Da die nach
§. 2. der K. Verordnung vom 21. August 1824.
Reg. Bl. S. 683. jährlich auf den 1. Juli
von den Schultheißen-Aemtern hieher einzu-
sendenden specifischen Hunde-Aufnahmslisten
meist unrichtig und unvollständig hier ein-
kommen, so sieht man sich veranlaßt, Nach-
stehendes zur genaueren Nachachtung bekannt
zu machen.

Die Hunde-Aufnahmslisten sind nach dem
unten stehenden Muster tabellarisch einzu-
richten; die dritte Rubrik „Grund der Clas-
sification“ ist mit besonderer Genauigkeit,
und Gewissenhaftigkeit auszufüllen, nament-
lich bei Hunden in der 2ten Classe, wegen
abgelegener Häuser und Höfe, wo die Lage
des Hauses, die Umgebung von allen Sei-
ten mit Angabe der nächstgelegenen Häuser
genau zu bezeichnen und näher zu beschrei-
ben ist. —

In der 4ten Rubrik „Bemerkungen“ ist
die Zahl der Hunde, wenn sie mehr als
Einen beträgt, und die Gattung dersel-

ben anzugeben, denn die Hunde der Schaafhirten, Feldschützen und Metzger kommen nur unter der Voraussetzung in die 3te Classe, wenn der Hund, auch vermöge seiner Gattung zu dem Gewerbe des Eigenthümers sich eignet.

Die Hunde der als Metzger eingekauften Wirthe, welche von Zeit zu Zeit zu ihrem eigenen Verbrauch in's Haus schlachten werden, da diese Wirthe das Metzgerhandwerk nicht eigentlich gewerbsmäßig treiben, nicht in die Classe (3) derjenigen Hunde

gezählt, welche um des Gewerbeswillen nothwendig sind.

Endlich wird auf das Gesetz vom 18. Juli 1824 aufmerksam gemacht und haben die Schultheißer-Ämter ihre Untergebene durch geeignete Bekanntmachung zur Anzeige ihrer Hunde aufzufordern.

Den 17. Juni 1836.

K. Oberamt Freudenstadt.

Friz.

K. Oberamt Nagold.

Engel.

Gemeinde

Oberamts Freudenstadt, (Nagold),

Hund-Aufnahme-Liste

auf den 1. Juli

| Eigenthümer. | Classen | | | Grund der Classification. | Bemerkungen. |
|--------------|---------|----|----|---------------------------------|--------------|
| | 1. | 2. | 3. | | |
| | | | | | |

Oberamt Horb.

Horb. [Steckbrief.] Die hiernach bezeichnete in ihren Aufenthaltsort confinirte ledige Dirne Agatha Gersteneker von Baisingen, hiesigen Oberamts, hat sich abermals ohne ortspolizeiliche Erlaubniß von Hause entfernt, und zieht allem Vermuthen nach dem gewohnten liederlichen Leben und Betel nach.

Sämmtliche Polizei-Behörden werden nun ersucht, nach derselben fahnden und sie im Betretungsfalle hieher einliefern zu lassen.

Den 14. Juni 1836.

Königliches Oberamt.
Dillenius.

Signalement: Sie ist 21 Jahre alt, 5' 6" groß, starker Statur, hat runde Gesichtsförm, braune Farbe, dunkelbraune Haare, graue Augen, proportionirte Nase, gewöhnlichen Mund, volle Wangen, gute Zähne und gerade Beine. Ihre Kleidung kann nicht näher beschrieben werden.

Es wird noch bemerkt, daß die Gersteneker

ohne Zweifel in Gesellschaft ihres Beihalters Joseph Geiger, ledig, von Unterthalheim, Oberamts Nagold, umherzieht.

Freudenstadt. [Sonntags-Gewerbeschule betreffend.] Am letzten Sonntag ist die neuerrichtete Gewerbeschule eröffnet worden.

Dieses lobenswerthe Institut verdankt seine Entstehung den Herren Verwalter Bauerseind zu Dedenwald, Apotheker Haug und Werkmeister Bartsch dahier, welche das freundschaftliche Anerbieten gemacht haben, Jünglingen jeden Alters, und beziehungsweise auch Schülern an Sonn- und Feiertagen Unterricht in solchen Gegenständen des Wissens zu ertheilen, welche für die praktische Laufbahn junger Leute von so hohem Werth sind, wie z. B. Botanik, Naturlehre, Arithmetik, Freihandzeichnen,



Bauzeichnen, Geometrie, deutsche Styl-
übungen u. s. w.

Den Gründern dieses Instituts ha-
ben sich auf gleich freundschaftliche Weise
zu Lehrvorträgen angeschlossen, die Her-
ren: Prof., Dekonom zu Schömberg,
Apotheker Zilling jun. dahier, Theologie-
Candidat Jäl, Geometer Etwein, Can-
didator Bethner.

Der Unterricht beginnt je nach der
Jahreszeit Morgens 6 oder 7 Uhr und
dauert bis 8 oder 9 Uhr 2 Stunden;
von 11 — 12 Uhr, 1 Stunde, und
Nachmittags von 2 — 4 Uhr abermals
2 Stunden.

Indem man die Eltern, Pfleger
und Lehrherren junger Leute von dieser
Einrichtung in Kenntniß setzt, ladet
man diese zum Besuch des Unterrichts
in der gerechten Hoffnung ein, daß sie
durch Fleiß, Artigkeit und Ordnung die
Mühe der Lehrer zu belohnen suchen
werden.

Den 14. Juni 1856.

Stadtschultheißenamt.
Weimer.

Zwerenberg, Oberamts Calw.
[Straßenbau-Aktord.] Die hiesige
Gemeinde beabsichtigt einen neuen Weg,
264 Ruthen lang, machen zu lassen.
Die Arbeiten, die in dem Ueberschlag
mit 664 fl. berechnet sind, werden am
28. d. Mts., Vormittags 10 Uhr im
Wirthshaus zum Ochsen dahier an den
Wenigstnehmenden in Aktord gegeben.
Liebhaber wollen sich einfinden.

Den 18. Juni 1856.

Schultheißenamt.

Ausseramtliche Gegenstände.

Nagold. [Edlnische Wasser von
Immanuel Heermann in Calw.]

Dieses Edlnische Wasser ist nach medi-
zinischen Grundsätzen bereitet, das Re-
cept davon wurde Königl. Würtemb.
Medizinal-Behörde vorgelegt, von dersel-
ben geprüft, genehmigt, und mir darauf
hin die Erlaubniß zum Verkauf erteilt.

Es wird sich vermöge seiner feinen
und heilsamen Bestandtheile bald einen
bleibenden Ruf erwerben, und wird ver-
möge seines nachhaltigen, aus den kost-
barsten balsamischen Stoffen gezogenen
Wohlgeruchs auch da überall seinen Platz
finden, wo die bessern Sorten des Edl-
nischen Wassers bisher in den höhern
Ständen zur Toilette benützt wurden.

Der Preis dieses Edlnischen Was-
sers ist in Calw

in gewöhnlichem Glas 24 Kreuzer die
ganze Flasche,

12 Kreuzer die halbe Flasche,

in feinem weißem Glas 26 Kreuzer
die ganze Flasche,

13 Kreuzer die halbe Flasche.

Eine Niederlage hievon habe ich bei
Herrn

Chr. Fr. Kappler in Nagold.

W. Fr. Münster in Freudenstadt.

Hummel und Klein in Horb.

Ludwig Fried in Alpirsbach.

errichtet.

Immanuel Heermann
in Calw.

Unter Berufung auf vorstehendes
Avertissement empfiehlt der Unterzeichnete
dieses Edlnische Wasser hiemit dem Pu-
blikum, mit dem Bemerken, daß bereits
obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse über
dessen gute Eigenschaften vorliegen, nach
welchen sich dasselbe namentlich gegen
Augenschwäche sehr wirksam erwiesen hat.

Chr. Fr. Kappler in Nagold.

Pfalzgrafenweiler. [Geld aus-

willen noth-

vom 18.
und haben
Intergebene
ur Anzeige

eudenstadt.

Nagold.

l.

ungen.

Beihalters
rthalheim,

tags-Ge-
en Sonn-
erbeschule

t verdankt
Verwalter
Apotheker
ch dahier,
Inerbieten
jeden Al-
Schuler-
agen Un-
nden des
für die
te von so
Botanik,
zeichnen,

zuleihen.] Unterzeichneter hat aus seiner Georg Schrad'schen Pflanze 200 fl. gegen Versicherung auszuleihen.

J. A. Stokinger.

Lübingen. [Hopfen- und Wein-Offert.] Sowohl meinen bisherigen geschätzten Geschäfts-Freunden als dem übrigen verehrlichen Publikum beehre ich mich zur Kenntniß zu bringen, daß ich im Augenblick noch mit einem schönen Lager tadelloser Hopfen versehen, und jeden Auftrag sogleich zur Zufriedenheit auszuführen im Stande bin. Auch besitze ich einen Vorrath guter Unterländer Weine von geringern und bessern Sorten, wie sie sich für jede Wirthschaft eignen, um deren Ruf durch ächte Waare zu erhalten. Indem ich diese kurze Anzeige schuldig zu seyn glaube, empfehle ich mich zu recht vielen Aufträgen, und werde jede Bestellung mit möglichster Pünktlichkeit auszuführen mir angelegen seyn lassen, um meine Solidität je länger je mehr zu begründen.

Den 16. Juni 1836.

Hopfen- und Weinhändler
Gottlob Müller.

Oberthalheim, Oberamts Nagold. Der Unterzeichnete benachrichtigt hiemit das Publikum, daß er mit seiner Ehefrau das Vermögen abgesondert hat, was aus dem Intelligenzblatt Nr. 44. auch zu crsehen ist, zugleich fordert er jeden auf, der mit ihm in Verbindung steht, sowohl Einnahme als Auszahlung binnen 30 Tagen zu erledigen, indem er von der Familie los und getrennt seyn will.

Den 14. Juni 1836.

Joseph Weber,
Schmidmeister.

 Rothfelden, Oberamts Nagold. [Rekreations-scheibenschießen, und Hauptkegelschieben.] Zur Einweihung meines neuerbauten Schießhauses und bedeckten Kegelbahn werde ich ein Rekreations-scheibenschießen und ein Hauptkegelschieben zu geben die Ehre haben, erlaube mir daher die H. H. Honorationen und ein resp. Publikum der Umgehend gehorsamst einzuladen, mir am Johanni-Feiertag

den 24. d. Monats, die Ehre zu schenken. Ich werde mir alle Mühe geben, die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu gewinnen, und hauptsächlich mit guten und billigen Speisen und Getränken sie aufs prompteste bedienen.

Dür

Gastgeber zum Hirsch.

Eine gewandte Kellnerin von gesetztem Alter mit guten Zeugnissen versehen findet in einem Gasthause eine Stelle. Wo? sagt die Redaktion.

Wöchentliche Fruchtpreise,

In Nagold,

den 18. Juni 1836.

| | | | |
|-----------------|------------|------------|------------|
| Dinkel 1 Schfl. | 4fl. 56kr. | 4fl. 43kr. | 4fl. 30kr. |
| Verkauft wurden | . | 108 Schfl. | 0 Eri. |
| Haber 1 — | 4fl. 45kr. | 4fl. 43kr. | —fl. —kr. |
| Verkauft wurden | . | 3 Schfl. | 0 Eri. |
| Gerste 1 — | 8fl. —kr. | —fl. —kr. | —fl. —kr. |
| Verkauft wurden | . | 8 Schfl. | 0 Eri. |

In Altensteig,

den 15. Juni 1836.

| | | | |
|---------------------|------------|-------------|------------|
| Dinkel neuer Schfl. | 4fl. 56kr. | 4fl. 50kr. | 4fl. 40kr. |
| Verkauft wurden | . | 80 Schfl. | 0 Eri. |
| Haber 1 — | —fl. —kr. | 4fl. 48kr. | —fl. —kr. |
| Verkauft wurden | . | 7 Schfl. | 0 Eri. |
| Gerste 1 — | —fl. —kr. | 8fl. 32kr. | —fl. —kr. |
| Verkauft wurden | . | 10 Schfl. | 0 Eri. |
| Roggen 1 — | —fl. —kr. | 8fl. —kr. | —fl. —kr. |
| Verkauft wurden | . | 11 Schfl. | 0 Eri. |
| Kernen 1 — | —fl. —kr. | 10fl. 40kr. | —fl. —kr. |
| Verkauft wurden | . | 4 Schfl. | 0 Eri. |